



Wie macht man eine Gender Budgeting-Analyse? Ein Leitfaden anhand des Beispiels der Analyse der deutschen Konjunkturpakete I und II Mara Kuhl

Inhalt

1. Gender Budgeting-Analysen wirtschaftspolitischer Pakete	2
2. Das Anschauungsbeispiel der deutschen Konjunkturpakete	4
3. Das Vorgehen bei einer Gender Budgeting-Analyse	4
3.1. Informationen zu Budget und Budgetteilen	5
3.2 Informationen zu Politikfeldern und Geschlechterverhältnissen	7
3.3 Bewertungsmaßstab auf Grundlage eines normativen Leitbildes	7
3.3.1 Normatives Leitbild	7
3.3.2 Bewertungsmaßstab	9
4. Aufbereitung der Informationen	10
5. Auswahl der zu bewertenden Programme und Maßnahmen	10
5.1 Kriterium Genderrelevanz	10
5.2 Kriterium Quantitatives Gewicht	10
5.3 Kriterium Praktikabilität	11
6. Analyse und Bewertung	11
7. Exkurs: Care-Ökonomie als Kernkonzept von Gender Budgeting-Analysen	12
8. Darstellung der Ergebnisse	13
9. Literatur	16
10. Fragen	17
11. Links	18
Links zu Gender Budgeting	18
Links zu Datenbanken	18
12. Zur Person	18
Endnoten	18



9. Literatur

Baer, Susanne 2002: Gender Mainstreaming als Operationalisierung des Rechts auf Gleichheit. in: Bothfeld, Silke; Gronbach, Sigrid und Barbara Riedmüller (Hrsg.): Gender Mainstreaming - eine Innovation in der Gleichstellungspolitik. Bd. 8. Politik der Geschlechterverhältnisse. S. 41-62. Frankfurt/New York: Campus.

Bauhardt, Christine und Caglar, Güney (Hrsg.) 2010: Gender and Economics. Feministische Kritik der politischen Ökonomie. Reihe Gender und Globalisierung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beyer, Lothar und Hans Georg Kinzel 2005: Öffentliches Rechnungswesen: Kameralistik oder Doppik? in: Blanke, Bernhard; von Bandemer, Stephan; Nullmeier, Frank und Göttrik Wewer (Hrsg.): Handbuch zur Verwaltungsreform, 3. Aufl., S. 351-360. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

BMFSFJ 2007: Arbeitshilfe zur Vorbereitung von Rechtsvorschriften. <http://www.gender-mainstreaming.net/gm/Wissensnetz/anhang-arbeitshilfen-breg.html>

Bogumil, Jörg und Werner Jann 2005: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. Kapitel 3.7.2 Öffentliche Haushalte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bothfeld, Silke und Mara Kuhl 2008: Gleichstellungspolitik und feministische Politikwissenschaft – eine „unsichtbare Avantgarde“ der Governance-Forschung? in: PVS-Sonderheft 1/2008: Governance-Forschung, hrsg. von Schuppert, Gunnar F. und M. Zürn, 2008. Englische Version online unter: <http://bibliothek.wzb.eu/pdf/2007/p07-202.pdf>.

Dackweiler, Regina-Maria 2005: Die Konstruktion von Geschlechter-Wirklichkeit durch den Wohlfahrtsstaat. in: Henninger, Annette und Helga Ostendorfer (Hrsg.): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes. Beiträge zu Theorie politischer Institutionen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 75-92.

Frey, Regina 2008: Paradoxes of Gender Budgeting. The First International Conference on Gender Responsive Budgeting and Social Justice. The Nordic Baltic Network on Gender Responsive Budgeting. Discussion Paper No. 14.

http://www.esf-gleichstellung.de/fileadmin/data/Downloads/Materialsammlung/Paradoxes_of_Gender_Budgeting.pdf.

Frey, Regina 2010: Gender Budgeting als geschlechterpolitische Strategie. in: Internationale Politik und Gesellschaft, Heft 2/2010. online: http://library.fes.de/pdf-files/ipg/ipg-2010-2/04_a_frey_d.pdf.

Frey, Regina und Manfred Köhnen 2011: Arbeitshilfe Gender Budgeting in der Verwaltung. Im Auftrag des österreichischen Bundeskanzleramtes. <http://www.frauen.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=42850>

Henninger, Annette und Helga Ostendorf 2005: Einleitung: Erträge feministischer Institutionenanalyse. in: dies. (Hrsg.): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes. Beiträge zu Theorie politischer Institutionen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 9-34.

Kuhl, Mara 2010: Wem werden Konjunkturpakete gerecht? Eine budgetorientierte Gender-Analyse der Konjunkturpakete I und II. Reihe "WiSo Diskurs – Expertisen und Dokumentationen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik", Friedrich-Ebert-Stiftung. Mai 2010 (auch online: <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07230.pdf>).

Lewalter, Sandra 2011: Innovative Gleichstellungspolitik erfordert konsistente Lebenslaufpolitik - Der Erste Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. In: <http://www.gender-politik-online.de>. In der Rubrik „Aktuelles“, eingestellt im August 2011.

Oestreich, Heide 2010: Wie weiblich ist die Abwrackprämie? Die Konjunkturpakete haben Frauen systematisch und strukturell ausgeschlossen – eine Studie. in: FrauenRat 4/10, S. 33-34. [http://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/informationen/informationdetail/back/7/jahres_archiv/2011/article/wie-weiblich-ist-die-abwrackpraemie/Oestreich.html?tx_ttnews\[von_monat\]=4&tx_ttnews\[von_jahr\]=2010&tx_ttnews\[bis_jahr\]=2010&cHash=db7b5236e0](http://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/informationen/informationdetail/back/7/jahres_archiv/2011/article/wie-weiblich-ist-die-abwrackpraemie/Oestreich.html?tx_ttnews[von_monat]=4&tx_ttnews[von_jahr]=2010&tx_ttnews[bis_jahr]=2010&cHash=db7b5236e0).

Reichart-Dreyer, Ingrid 2005: Relevanz vorherrschender Geschlechtsleitbilder in der Programmarbeit der CDU. in : Henninger, Annette und Helga Ostendorfer (Hrsg.): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes. Beiträge zu Theorie politischer Institutionen. Wiesbaden:



VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 57-73.

Sachverständigenkommission zur Erstellung des Ersten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung und Frauenhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung (Hrsg.) 2011: Neue Wege – gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf. Gutachten der Sachverständigenkommission an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für den ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung.

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen o.J. a): Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm.

<http://www.berlin.de/sen/gender/index.html>.

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen o.J. b): Rückblick: Konferenz Gender Budgeting – Von der Analyse zur Steuerung am 16. und 17. September 2010.

<http://www.gleichstellung-weiter-denken.de/gender-budgeting-konferenz.html>.

Statistisches Bundesamt 2004: Alltag in Deutschland. Analysen zur Zeitverwendung. Forum der Bundesstatistik, Bd. 43/2004. <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/WirtschaftsrechnungenZeitbudget/Zeitbudgeterhebung/Alltag1030443049004,property=file.pdf>.

Stetson, Dorothy McBride und Amy G. Mazur 1995: Comparative State Feminism. Thousand Oaks, London, u.a: Sage Publications.

Technische Universität Berlin 2011: Richtlinien für die Aufstellung der Voranschläge zum Entwurf des Haushaltsplans (Haushaltstechnische Richtlinien - HtR) Vom 24. Oktober 2006 (DBL. I S. 37), Anhang 1: Auswahl wichtiger haushalts- und finanzpolitischer Fachbegriffe: <http://www.finanzen.tu-berlin.de/fileadmin/abt5/Haushalt-Recht/HtR-Anlage-1.pdf>.

Universität zu Köln, Abteilung 61, Onlineredaktion Verwaltung. 2003: Haushaltsangelegenheiten: Haushaltssystematik. <http://verwaltung.uni-koeln.de/haushalt/content/informationen/haushaltsrecht/haushaltssystematik/>.

10. Fragen

1. Welche Erkenntnisse ermöglicht eine Gender Budgeting-Analyse? Wer kann diese für was nutzen? Differenzieren Sie nach Gender Budgeting-Analysen von Haushalten und von Krisenbudgets. Differenzieren Sie nach unterschiedlichen Phasen im Haushaltszyklus.
2. Was ist der Unterschied in den verfügbaren Informationen zwischen wirtschaftspolitischen Interventionspaketen und Haushaltsplänen? Vergleichen Sie hierzu die Informationen auf den Webseiten zu wirtschaftspolitischen Paketen (http://www.bundesfinanzministerium.de/nn_69120/DE/Buergerinnen_und_Buerger/Gesellschaft_und_Zukunft/themenschwerpunkt_konjunkturpakete/Stellschrauben-des-Konjunkturpakets-2/075_in_Bewegung_halten.html?__nnn=true sowie <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Wirtschaft/Konjunktur/konjunkturmassnahmen,did=380790.html>) mit den Informationen zu einem konkreten Haushaltsplan (z.B. <http://www.berlin.de/sen/finanzen/haushalt/download/index.html#hhak>). Was bedeutet dies für die Informationssammlung bei der Durchführung einer Gender Budgeting-Analyse?
3. Welche Funktion hat ein gleichstellungspolitisches Leitbild und die Erarbeitung eines Bewertungsmaßstabes für Gender Budgeting-Analysen? Was sind die Vorteile eines solchen Leitbildes? Vergleichen Sie das Vorgehen einer Gender Budgeting-Analyse mit und ohne gleichstellungspolitischer Orientierung.
4. Was sind andere Beispiele von Gender Budgeting-Analysen und von Gender Budgeting Prozessen? In welchen Ländern gibt es Beispiele für Gender Budgeting? Nutzen Sie als Einstieg zur Beantwortung der Frage die zu Beginn des Textes angegebenen Webseiten zu Gender Budgeting.
5. Wie müssten die allgemeinen Fragen einer Gender Budgeting-Analyse lauten, wenn ein Sparpaket und nicht ein Konjunkturpaket untersucht wird? Suchen Sie hierfür die Informationen zu möglichen Aussagen und Ergebnissen einer Gender Budgeting-Analyse im Text und übertragen Sie sie auf Sparpakete. Ergänzen Sie gegebenenfalls die Fragen.



11. Links

Links zu Gender Budgeting

Das European Gender Budgeting Network:

<http://egbn.eu/>

Deutsche Gender Budgeting Initiativen:

<http://www.gender.de/budgets/>

Übersichtsartikel zu Gender Budgeting:

http://library.fes.de/pdf-files/ipg/ipg-2010-2/04_a_frey_d.pdf

Gender Budgeting in Berlin:

<http://www.berlin.de/sen/gender/gender-budget/>

Links des Finanzministeriums zu den Konjunkturpaketen

Übersicht über die Konjunkturpakete

http://www.bundesfinanzministerium.de/DE/Buergerinnen__und__Buerger/Gesellschaft__und__Zukunft/themenschwerpunkt__konjunkturpakete/node.html?__nnn=true

Steuerentlastungen durch das Konjunkturpaket 2:

http://www.bundesfinanzministerium.de/nn_53988/DE/Buergerinnen__und__Buerger/Buergerentlastungen__KP2.html

Das zweite Konjunkturpaket:

http://www.bundesfinanzministerium.de/DE/Buergerinnen__und__Buerger/Gesellschaft__und__Zukunft/themenschwerpunkt__konjunkturpakete/Stellschrauben-des-Konjunkturpakets-2/075__in__Bewegung__halten.html

Links zu Datenbanken

<http://www.boeckler.de/index.htm>

<http://statistik.arbeitsagentur.de/>

<http://www.destatis.de/>

12. Zur Person

Dr. Mara Kuhl arbeitet seit einem Jahrzehnt als Beraterin für die öffentliche Verwaltung und für politische Organisationen. Sie begleitet Reformprozesse, forscht zu staatlicher Gleichstellungspolitik und führt gleichstellungsorientierte Folgenabschätzungen durch. Als freie Dozentin lehrt sie unter anderem an der Berliner Hochschule für Wirtschaft und Recht. Ihre universitäre Ausbildung zur Magistra Artium in Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Philosophie erhielt sie in Tübingen und Potsdam. An der Universität Antwerpen (Belgien) erwarb sie ihr Diplom in Geschlechterfor-

schung. Für ihre Promotion (Dr. rer. pol., Universität Potsdam) evaluierte sie die Umsetzung von Gender Mainstreaming in der estnischen öffentlichen Verwaltung im Kontext des EU-Beitritts. Sie arbeitet freiberuflich als Wissenschaftlerin und Beraterin und leitet die Berliner Geschäftsstelle der Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Frauen- und Genderforschung e.V. info@dr-mara-kuhl.de